

Der Böhmweg

...zählt mit dem Baierweg und den Goldenen Steigen zu den ältesten Verbindungen zwischen Donau und Moldau. Wohl schon zur Keltenzeit führten ausgetretene Fußwege über den „Nortwald“. Als der Weg im 18. Jahrhundert mit Granitplatten befestigt wurde, konnte er mit Planwagen befahren werden. Wegen der Gefahren durch Wegelagerer, Bären und Wölfe zogen Säumer, Kaufleute, Missionare, Pilger, Könige und Kaiser, Künstler, Krieger und fahrendes Volk in Kolonnen ihres Weges, hinüber und herüber. Anfang des 19. Jahrhunderts verlor der Böhmweg wegen der Erbauung der Ruselstraße seine Bedeutung als Verkehrsweg, erwachte aber als Wanderweg zu neuer Blüte.

Heute führt er den Wanderer auf den Spuren der alten Händler und Reisenden vom Donautal über die Berge des Bayerischen Waldes bis nach Böhmen hinein.

Wegen seiner relativ kurzen Tagesetappen und den überwiegend bequemen, breiten Wegen ist der Böhmweg gut für Familien und gemütliche Wanderer geeignet. Dabei bleibt immer reichlich Zeit, die zahlreichen Ortschaften und Sehenswürdigkeiten am Weg zu besichtigen.



Burgruine Weißenstein

Landratsamt Regen
Amtsgerichtstraße 6-8
D-94209 Regen
Tel. 09921/950-360
Fax 09921/97002-361
touristinfo@lra.landkreis-regen.de
www.landkreis-regen.de
www.bayerischer-wald.de

Böhmweg

Von Deggendorf nach Bayerisch Eisenstein



Böhmweg



Blick auf Deggendorf

1. Tag: Deggendorf – Bischofsmais 17 km, ca. 4 Stunden

Mit dem Stadtbus gelangt man vom Bahnhof oder dem prächtigen Stadtplatz in Deggendorf nach Maxhofen. Von hier führt die abwechslungsreiche Wanderung aus der Donauebene über das bewaldete Randgebirge hinauf in das Bergland des Bayerischen Waldes. Für den steilen Aufstieg bis zur Josephsbuche (480 Höhenmeter) entschädigen herrliche Ausblicke, die idyllische Landschaft sowie die schöne Expositur- und Wallfahrtskirche in Greising (1691/92).

Durch ausgedehnte Wälder und Heckenlandschaften geht es dann hinunter nach Bischofsmais mit seiner prächtigen Wallfahrtskapelle St. Hermann.

2. Tag: Bischofsmais – Weißenstein 7 km, ca. 2 Stunden

Den heutigen Tag kann man gemütlich angehen mit einer kurzen Wanderung: von Bischofsmais geht es zunächst hinab in das Tal der Schlossauer Ohe. Dann folgt ein steiler Aufstieg (180 Höhenmeter) durch reizvolle Landschaft zu der majestätischen Burgruine

Weißenstein auf den Quarzfelsen des Pfahls. Vom Burgturm bietet sich eine herrliche Rundumsicht über die Berge des Bayerischen Waldes. Auch bleibt genügend Zeit, das Museum im Fressenden Haus zu besichtigen, durch das Naturschutzgebiet am Pfahl zu spazieren oder einen Abstecher in die nur knapp 3 km entfernte Kreisstadt Regen zu unternehmen.

3. Tag: Weißenstein – Zwiesel 12 km, ca. 3 Stunden

Heute geht es von Weißenstein über Poschetsried und Schweinhütt in die Glasstadt Zwiesel,

ohne anstrengende Steigungen auf bequemen Schotterwegen und Landsträßchen durch offene Kulturlandschaft. Wer schmale Fußpfade vorzieht, der kann auch auf dem Flusswanderweg durch das idyllische Regental von Regen nach Zwiesel wandern.

In Zwiesel besteht die Möglichkeit, das Waldmuseum, die katholische Stadtpfarrkirche (mit herrlichen Kirchenfenstern im Neugotischen Stil) oder eine der Glashütten (mit Hüttenführung und Werksverkauf) zu besichtigen.



St. Hermann in Bischofsmais



Bayerisch Eisenstein

4. Tag: Zwiesel – Bayerisch Eisenstein 16 km, ca. 5 Stunden

In beständigem Auf und Ab, jedoch ohne größere Höhenunterschiede, geht es heute durch die ausgedehnten Bergwälder der Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava.

Vom Glaspark in Theresienthal, wo zahlreiche namhafte Glashütten ihre Produkte anbieten, erreicht man zunächst Ludwigsthal (Nationalpark-Infohaus) mit der Neuromanischen Jugendstilkirche und schließlich die Waldenklave Zwieslerwaldhaus. Von dem kleinen Grenzübergang im



Ferdinandsthal geht die Wanderung durch die ausgedehnten tschechischen Grenzwälder nach Böhmisches Eisenstein. Nun ist es nur noch ein kurzer Fußmarsch zum Grenzbahnhof in Bayerisch Eisenstein, in dessen imposantem Gebäude heute ein grenzüberschreitendes Informationszentrum untergebracht ist.

Wanderkarten
 „Mittlerer Bayer. Wald“, Fritsch Wanderkarte Nr. 60
 Wanderkarten des Bayer. Landesvermessungsamtes München:
 „Naturpark Bayerischer Wald“, UK 50-28, UK 50-29

„Wandern ohne Gepäck“

Termine (Anreise jeweils samstags):
 Jeweils im Frühsommer und Herbst – genaue Termine bitte bei der Touristikinformation erfragen!

Leistungen:
 5 Ü/F in ausgesuchten Häusern, Zimmer mit Du/WC, Begrüßungstrunk, Wanderpass, -nadel und -urkunde, Gepäcktransport
 € 125.- p.P.
 € 25.- EZ-Zuschlag

Donnerstag: Die Waldbahn (Böhmerwaldcourier) fährt von Bayerisch Eisenstein nach Spitzberg (CZ). Von dort geht's mit der Sesselbahn hinauf auf den Panzer (1.214 m ü.NN) und zu Fuß wieder hinab ins Tal nach Böhmisches Eisenstein (4 km) oder Frischwinkel (6 km). Incl. Zugfahrt, Mittagessen, deutschsprachige Reiseleitung, gef. Wanderung € 16.-

Mittwoch: Der Böhmerwaldcourier fährt nach Klattau (CZ). Bei einer Stadtführung steht u.a. der Besuch einer original Barockapotheke sowie die Besichtigung der Katakomben auf dem Programm. Incl. Zugfahrt, Mittagessen, deutschsprachige Reiseleitung, alle Eintritte, Stadtführung € 16.-

Info/Anmeldung:
 Touristikinformation Bischofsmais
 Hauptstraße 34 · 94253 Bischofsmais
 Tel. 09920/940-444 · Fax 09920/940-440
 touristikinformation@bischofsmais.de · www.bischofsmais.de



Grenzübertritt
 Der Böhmerweg überquert den kleinen Grenzübergang Ferdinandsthal – Debrník/Deffernik und den Grenzübergang am Bahnhof Eisenstein. Die Übergänge für Fußgänger und Radfahrer sind vom 01.04. bis zum 30.09. von 6-22 Uhr und vom 01.10. bis zum 31.03. von 8-18 Uhr geöffnet.



Zwiesel

